

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 13

Artikel: Die Berner Kantonsschule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Berner Kantonschule.

Das Programm der Berner Kantonschule pro 1867, ein circa 100 Seiten starkes Quartheft, läßt uns einige Blicke in den Gang dieser wichtigen Anstalt im Allgemeinen werfen. Nach einem bereits 10 jährigen Bestand hatten nun sämtliche Lehrer im vorigen Sommer sich einer Neuwahl zu unterwerfen, was nicht ganz ohne Rumor ablief, indem einzelne ältere Lehrer wirklich beseitigt, meist pensionirt und dagegen mehrere neue Kräfte gewonnen wurden. So für Geographie Herr Gerster von St. Gallen, Lehrer in Freiburg, für Religion Herr Pfarrer Jäggi in Bern und Herr Pfarrer Grütter in Meikirch, für Physik und Chemie Herr Forster von Schaffhausen, für deutsche Sprache Herr Bähler von Glarus, für Mathematik Herr Bezolt von Frankfurt, für Latein und Griechisch Herr Hagen von Heidelberg und Herr Pfander von Bern und für das Kunstzeichnen Herr Bolmar von Bern. Im Ganzen wirken an dieser schönen Anstalt — die Elementarabtheilung nicht gerechnet, weil dieselbe nur ein Uebergewächs zu derselben ist — 36 Lehrer; Rektor ist Herr Cherbuliez, Vorsteher der Realabtheilung Herr Christener, Präsident der Kantonschulkommission Herr Professor Müller, Mitglieder derselben sind die Herren Manuel, Großrath, Jäggi, Waisenvater, Glückiger, Staatsapotheker, Trächsel, Rathschreiber, König, Fürsprecher, Dr. Hopf, Cherbuliez, Rektor, Christener, Vorsteher, und Professor Tobler als Sekretär.

Die Literar-Abtheilung zählte am Schluß des Schuljahrs 186, die Realabtheilung 176, also die ganze Anstalt 362 Schüler, vor 10 Jahren hatte sie nur 264, so daß also die Frequenz um circa 100 Schüler zugenommen hat. Bis jetzt sind im Ganzen über 800 Schüler in der Anstalt gebildet worden, von welchen 57 aus der ersten Klasse der Realabtheilung meist in's Polytechnikum übergetreten sind, worunter 9 Architekten, 7 Ingenieure, 5 Chemiker, 4 Förster, 7 Mechaniker, 2 Gasdirektoren, 1 Forstgeometer, 6 Lehrer, 1 Dozent der Mathematik, 1 Apotheker, 1 Kunstfänger, 2 Aerzte zc.

Jede Abtheilung, die Literatur- und Realabtheilung, zählt 8 Klassen, circa vom zehnten Jahr hinweg bis zum achtzehnten, die Realabtheilung theilt sich dann noch überdieß in eine technische und

in eine kaufmännische Richtung. In der Literarabtheilung ist das Latein wöchentlich mit 6 bis 8, das Griechische mit 5 bis 7 Stunden bedacht; das erstere wird schon in der untersten oder 8. Klasse, das letztere erst in der 5. Klasse begonnen, Hebräisch haben bloß die 2 obersten Klassen mit wöchentlich 3 Stunden. Die Realabtheilung hat für speziell technische Fächer wöchentlich 11 bis 15 Stunden, die sich auf Arithmetik, Algebra, Geometrie, Mechanik und technisches Zeichnen verschieden vertheilen; die Geometrie beginnt schon in der siebenten, die Algebra in der sechsten und das technische Zeichnen erst in der fünften Klasse. Die kaufmännische Richtung beginnt mit der vierten Klasse und hat besondern Unterricht in der Waarenkunde, Buchhaltung, Korrespondenz, Handelslehre, Wechsellehre, Handelsgesetzgebung, Handelsgeschichte und Handelsgeographie. Lesebücher im Deutschen werden gebraucht: Wackernagel, Zimmermann, Lüben und Macke und Kurz.

Als Preisaufgaben für das nächste Jahr mit Preisen von 40 und 20 Fr. werden festgesetzt:

- 1) Einfluß der Imponderabilien auf Bildung und Zerlegung chemischer Verbindungen.
- 2) Behandlung der La Fontaine'schen Fabel: Die Eiche und der Rosenstock.
- 3) Quellenstudien über Phosphorescenz durch Insolation.
- 4) Vergleichung verschiedener Epos, der lateinischen Aeneide und Iliade von Virgil mit der griechischen Odyssee von Homer.

Dem Programm ist die Abhandlung beigegeben: Ueber die in der Umgebung vorkommenden versteinerten Thierreste, mit 2 lithographirten Tafeln, von Isidor Bachmann, Lehrer der Naturgeschichte, eine sehr fleißige und verdienstvolle Arbeit.

In der nächsten Großrathssitzung wird über das projekirte und auf circa 1½ Millionen veranschlagte neue Kantonschulgebäude auf der großen Schanze entschieden werden. Möge ein guter Humor unsere Landesväter, wie so oft schon, kühn über Millionen hinwegsehen lassen und für dasselbe einen guten Entscheid fassen!
